

Mühdorfer Anzeiger

23.05.2008

Erfolgreicher Auftakt

Erstes Informationstreffen: Verein „50plus-Hilfe“ macht älteren Arbeitslosen Mut

Mühdorf – „Ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind gefragt?“ Das konnten die über 30 Männer und Frauen über 50 Jahre, die zum ersten Informationstreffen, des Vereins „50plus-Hilfe“ in die Bastei gekommen waren, nicht bestätigen.

„Als ältere Arbeitssuchende bist du abgeschrieben“, sagte eine Teilnehmerin. „Du hast überhaupt keine Chance.“ Applaus aus der Runde. „Auf meine zahlreichen Bewerbungen erhielt ich noch nicht einmal eine Rückmeldung“, sagte eine Andere.

Jetzt wollen sie gemeinsam

kämpfen – vor allem gegen Vorurteile: Dass über 50-Jährige zu alt zum Arbeiten sind. Dass Ältere nicht teamfähig sind. Dass sie nichts mehr dazulernen wollen. Sie möchten endlich eine Chance bekommen, um aus ihrer Arbeitslosigkeit herauszukommen. Das Ziel: Ein Arbeitsplatz, von dessen Lohn sie wieder eigenständig leben können. Heraus aus der finanziell bedingten sozialen Isolation und der Angst vor Altersarmut.

Vier potenzielle Arbeitgeber, die an diesem Informationstreffen teilgenommen ha-

ben, zeigten Interesse, gaben Ratschläge und kündigten Unterstützung an.

Die Initiative ist in der Region bisher einmalig. Arbeitslose und ehemals Arbeitslose wollen sich zusammenschließen, um von den gegenseitigen Erfahrungen zu profitieren, sich gegenseitig unterstützen. „Alleine ist man hilflos, der Zusammenschluss mit anderen Betroffenen erleichtert den Umgang mit der eigenen Arbeitslosigkeit. Nur zusammen hat man überhaupt die Möglichkeit, etwas zu bewegen und zu verändern“, betonte Gabriele Au-

rin. Die 57-Jährige aus Oliching ist die Gründerin des Vereins. Mit ihrem Kampf gegen den Jugendwahn der Betriebe sowie Anerkennung der Lebensleistung älterer Arbeitsloser hat sie bundesweit für Aufmerksamkeit gesorgt. Auch einige Arbeitsangebote kamen, davon leider nur überwiegend 400-Euro-Jobs.

Der Verein „50plus-Hilfe“ sucht im Raum Mühdorf noch Mitglieder, Sponsoren und Arbeitsangebote. Interessenten können sich unter Telefon 08631/15084 bei Dagmar Bauer melden. re